



FTTH im GGA-Netz

Beispiel Elco Park



2. September 2010

Stefan Weber

Produkt- und Projektmanagement EBM Telecom AG

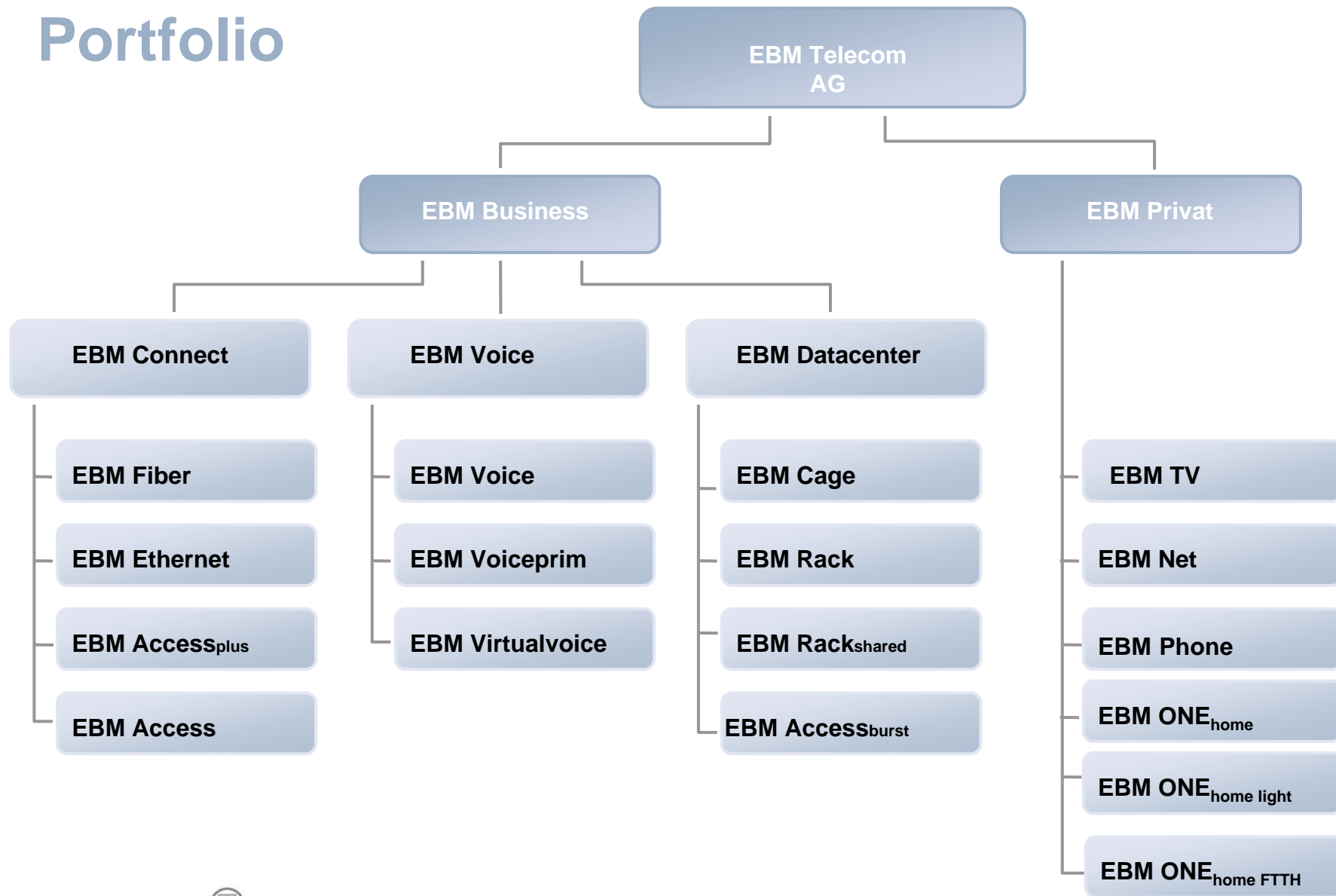


Agenda

- Portfolio
- Warum FTTH?
- Architektur, Technisches Konzept
- Erfolgsfaktoren
- Umsetzung im Elco Park
- Kundenerfahrungen



Portfolio



Warum FTTH?

- Internet ist das neue Leitmedium
- Fernsehen und Internet verschmelzen in ein Gerät
- Neue internationale Industrienormen (HBB-TV) unterstützen die Hochzeit von Fernsehen und Internet
- Massive Steigerung der Zugriffe auf Senderportale sf.tv, ARD- und ZDF-Mediathek und Videoportale
- Immer mehr Fernsehsender für immer kleinere Zielgruppen
- Kupferdoppelader ist technisch an der Leistungsgrenze
- Koaxkabel ist in absehbarer Zeit an der Leistungsgrenze



Fazit:

Die eingeleitete Veränderung der Mediennutzung führt direkt zu einer Explosion der Datenmengen. Mittel- und langfristig ist zwingend Glasfasertechnik erforderlich!

Medienlandschaft und Konsum im Wandel



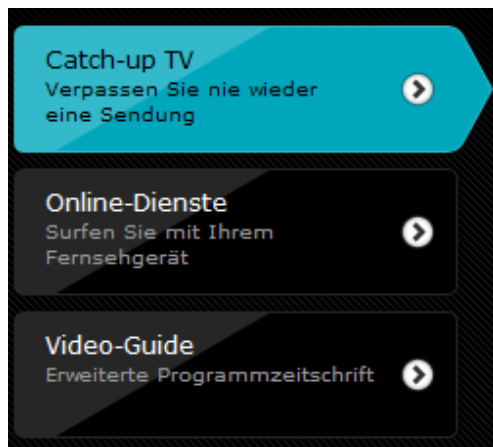
PRESS RELEASE 27 August 2009

NEW EUROPEAN INITIATIVE MERGES TELEVISION WITH THE POWER OF THE INTERNET

PRESS RELEASE 1 July 2010

HbbTV Specification Approved by ETSI

The HbbTV (Hybrid Broadcast Broadband TV) consortium today announced the approval of version 1.1.1 of the Hybrid Broadcast Broadband TV specification by European standards agency ETSI

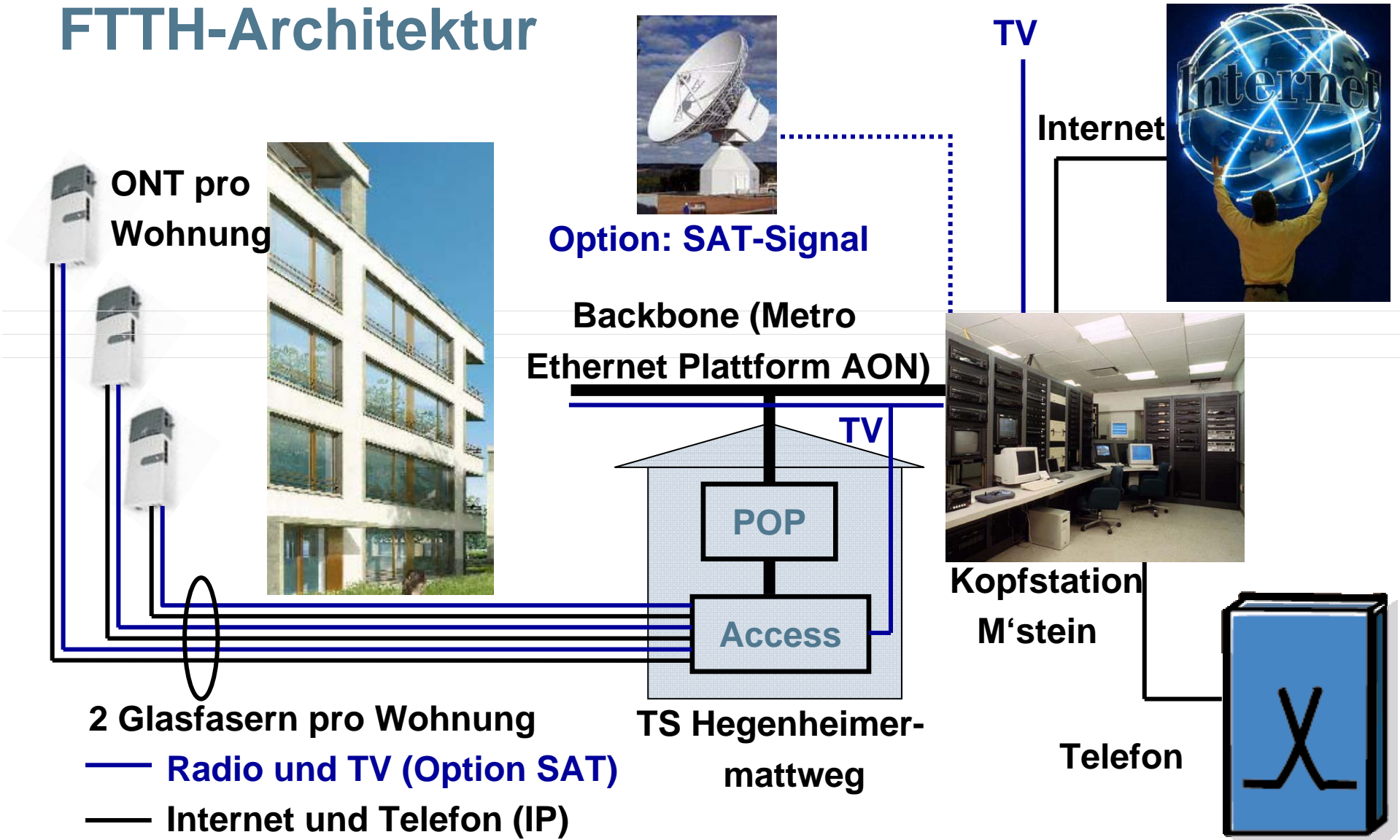


HDTV



FTTH im GGA-Netz Beispiel Elco Park, S. Weber, EBM Telecom AG **RTL NOW** Folie 5/12

FTTH-Architektur



Erfolgsfaktoren

- min. 2 Multimedia-Dosen pro Wohnung
- 2 Telefonlinien
- Breitbandinternet

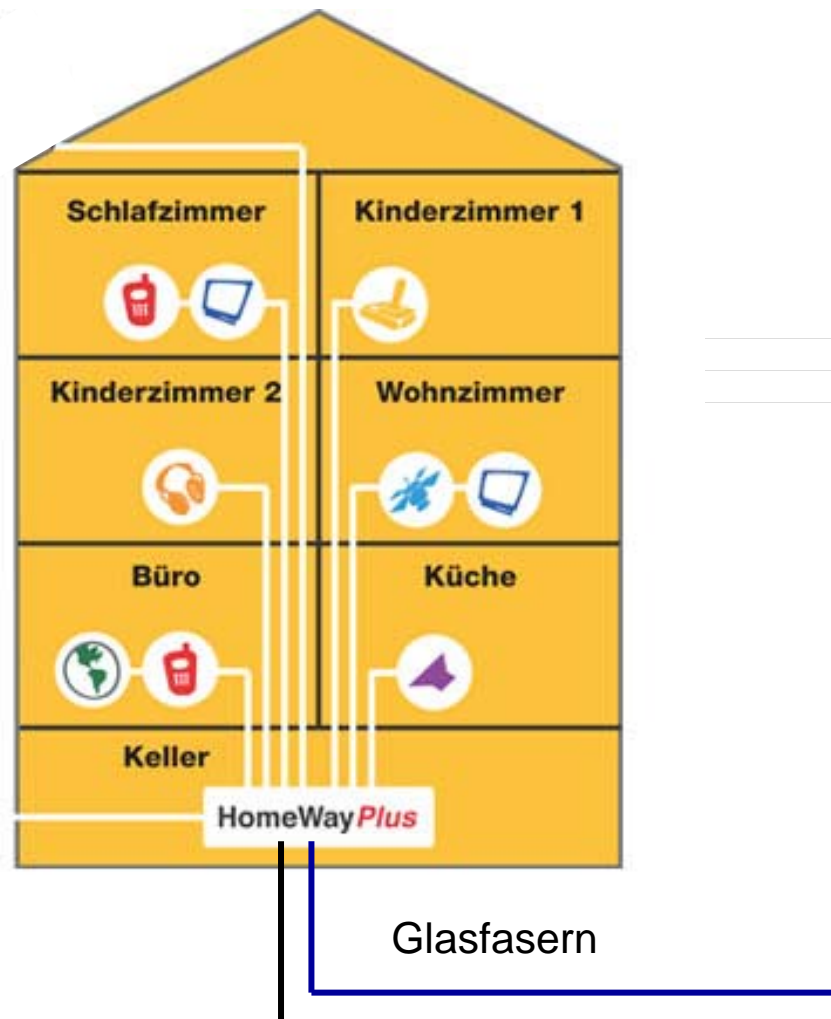
Flexibilität:

- Anzahl TV-Dosen nach individuellem Bedarf (Mieter-/Käuferspezifisch)
- Router und Wireless-LAN individuell nach Bedürfnissen der Bewohner

Handelsübliche Endgeräte:

- Fernseher mit HD-, Digital-, Analog-TV
- Settop-Boxen für HDTV/Digital-TV
- Analog-Telefonapparate
- Router, Wireless-LAN

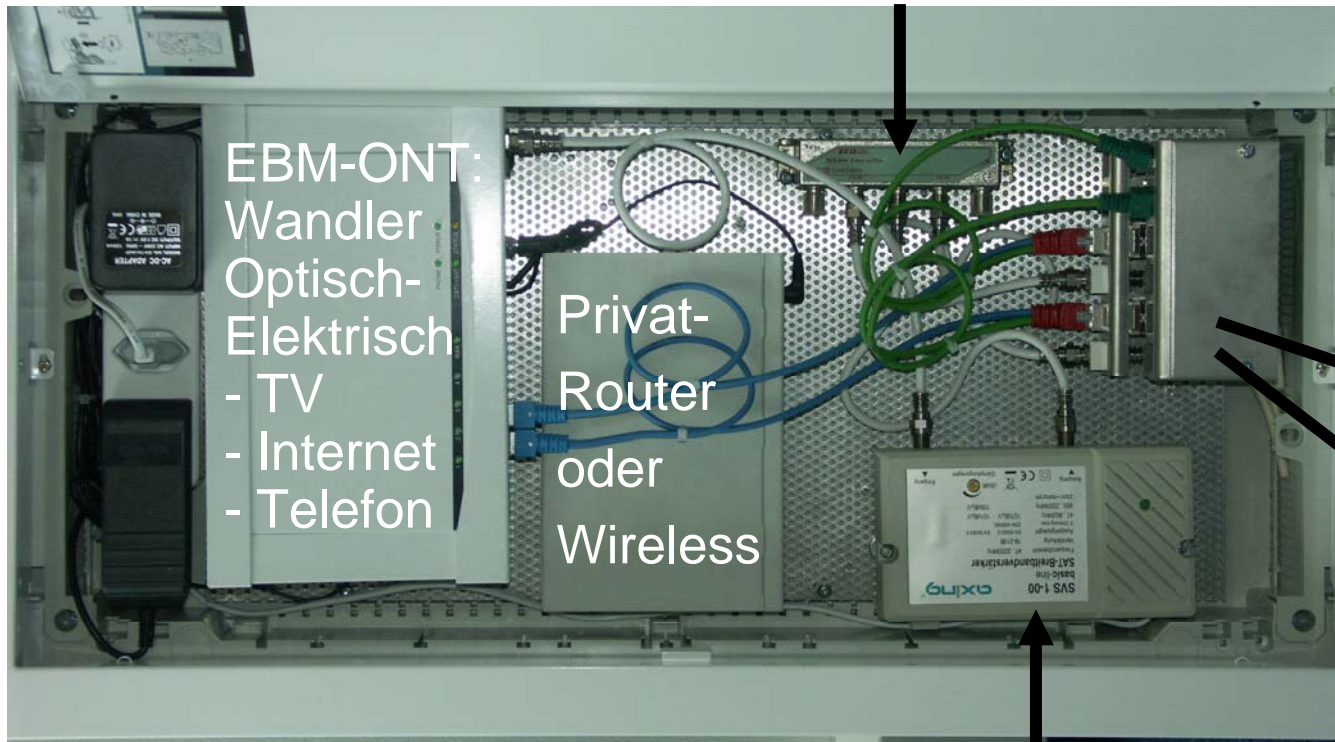
=> **Kein „Boxenzwang“!**



Umsetzung mit Multimedia-Verteiler



Verteiler für
TV-Signal



EBM-ONT:
Wandler
Optisch-
Elektrisch
- TV
- Internet
- Telefon

Privat-
Router
oder
Wireless

Anschlussfeld
zu den
Multimediodosen



Option: TV-Zusatzverstärker

Kundenerfahrungen

- 80 Prozent der Käufer entscheiden sich für EBM Onehome FTTH
 - EBM TV inkl. Free HDTV & Digital-TV
 - EBM Net 30/3 MBit/s
 - EBM Phone Flat Schweiz
- FTTH funktioniert Tip-Top
- Hervorragende Bildqualität
- Beschriftung der Multimediasosen ist wichtig
- Rangierungen im Multimediateiler erfordern Fachkraft



Ihr Kontakt zur EBM Telecom AG

Lassen Sie sich Fiber to the Home
live vorführen.

Stefan Weber
061 415 45 83
s.weber@ebm.ch



2010 Newsletter der EBM Telecom AG

telcoflash

Mit Koax und Glas optimal vernetzt

Die EBM Telecom AG setzt bei den privaten Kunden auf ihr flächendeckendes HFC-Netz, bei den Geschäftskunden seit Jahren auf superschnelle Glasfaseranbindungen.

Die EBM Telecom AG bietet heute in 17 Gemeinden rund 15.000 Kundinnen und Kunden ihre Telekommunikationsdienste an. Sie verfügt in der Erschließung von Gemeinden und Industriegebieten über langjährige Erfahrungen. Sie unterscheidet in ihrer Strategie bewusst zwischen Privat- und Geschäftskunden. Die Privatkunden werden flächendeckend über bestehende, moderne Glasfaser-Koaxkabel (HFC-Netze) erschlossen. Die privaten Kundinnen und Kunden können über diese Leitungen preisgünstig telefonieren, fernsehen und im Internet surfen. Die HFC-Netze mit ihrer Bandbreite genügen auf Jahre hinaus den privaten Ansprüchen und Bedürfnissen an eine moderne Telekommunikationslösung.

Für ihre Geschäftskunden stellt die EBM Telecom AG superschnelle Glasfaseranbindungen mit umfangreichen Diensten zur Verfügung. Diese bilden die Basis der Konvergenz der IT-Infrastruktur mit Netzwerk, Telefonie und Datacenter. Alle Liegenschaften in den wichtigsten Gewerbe- und Industriezonen im EBM-Netzgebiet werden proaktiv mit Glasfaser erschlossen. Bis Ende 2010 ist bereits die Hälfte der geplanten Industriezonen im Versorgungsgebiet der EBM mit solchen Access-Anschlüssen ausgestattet. Bis Ende 2013 werden alle weiteren geplanten Zonen verifiziert. Neben den Kantone, Gemeinden, Banken und Grossfirmen nutzen bereits viele KMU die ultraschnellen Glasfaseranbindungen in ihren Firmenbüros.

